

## Die Pfarre Königin des Friedens nimmt Abschied von ihrem ehemaligen Pfarrer P. Leo Niechoj

Pater Leo, wie er von den Pfarrangehörigen liebe- aber auch respektvoll, genannt wurde, hat während seines seelsorglichen Wirkens in der Friedenskirche (1979 bis 1987) nachhaltige Spuren hinterlassen.



Als Kaplan von 1979 an tätig, hat er sich besonders der Erstkommunionvorbereitung angenommen.

Viele Aktionen und Initiativen konnten während P. Leo's Tätigkeit als Pfarrer von 1982 bis 1987, umgesetzt werden.

Einige seien hier angeführt:

1982 Einführung der „Christmette für Kinder“ um 16.00 Uhr

1983 Der erste Kirtag wird veranstaltet

Vorbereitung auf den Katholikentag und Papstbesuch

1985 Pfarrjubiläum 50- Jahre Friedenskirche Pilgerfahrt nach Israel

Neugestaltung des Altarraumes („Volksaltar“ und Ambo)

1986 Erstmals Teilnahme der Pfarre mit ihren Priestern an einem ökumenischen Gottesdienst in der Christuskirche

Feier der Osternachtliturgie um 05.00 Uhr am Ostersonntag

P. Leo hat es sich nie leicht gemacht. Es gab viele Diskussionen im Pfarrgemeinderat und mit der Pfarrgemeinde, bevor Neues eingeführt werden konnte. Aber war ein Beschluss einmal gefasst, dann ist P. Leo dazu gestanden und hat auch die Umsetzung aktiv unterstützt.

Er ist oft auch gerne als Organist eingesprungen, wenn Not am Mann war und hat alle kirchenmusikalischen Aktivitäten mit Freude unterstützt.

P. Leo war nicht der alle umarmende, kuschelweiche Strahlemann, er wirkte manchmal rau und abweisend. Aber hinter der rauhen Schale verbarg sich ein mitfühlender, der Kirche und der pallottinischen Gemeinschaft gegenüber treuer Priester, der in unserer Pfarre Heimat gefunden hat.

Das kam auch dadurch zum Ausdruck, dass er immer wieder gerne nach seiner Aktivzeit in der Friedenskirche „vorbeigeschaut“ hat.

Die Pfarrgemeinde Königin des Friedens wird P. Leo stets in guter, dankbarer Erinnerung behalten und im Gebet mit ihm verbunden bleiben.

Mag. Josef Mayer

Stv. Vorsitzender des Pfarrgemeinderates